

## Doppelt verglast: Vista und XP als Dual-Boot-System

Der Reiz des Neuen ist allgegenwärtig - auch im Fall des neuen Betriebssystems Vista. Zwischen Unkenrufen und Lobeshymnen sind viele Nutzer hin- und hergerissen, ob das neue Windows etwas taugt. Doch nur für einen Probedurchlauf das liebgewonnene XP von der Platte zu werfen, erscheint als zu großes Opfer. Die Rettung: Vista und XP als Dual-Boot-System auf einem PC. Netzwelt zeigt, wie es geht.

### Inhalt

- **Mehrwertfrage: Warum denn noch ein Windows?**
- **Fingerübung: Zweite Partition vorhanden**
- **Ausgebootet: Vista wieder entfernen**
- **"Will ich behalten": Das alte XP ausmisten**
- **Dual-Boot: Doppelt hält besser**

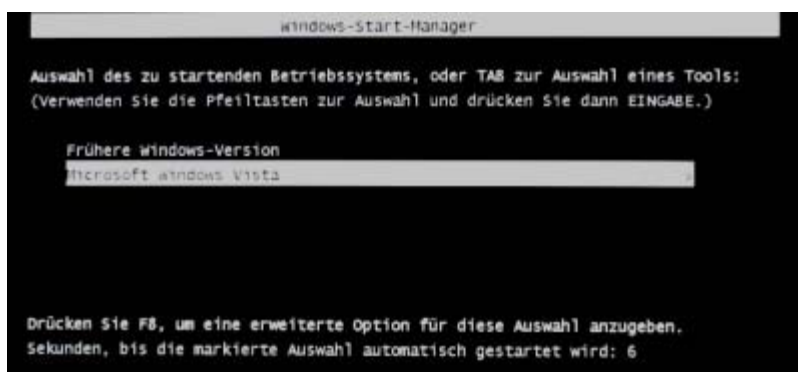
### Mehrwertfrage: Warum denn noch ein Windows?

Berechtigte Frage: Wozu soll denn ein weiteres Betriebssystem gut sein? Zum einen bietet der Dual-Boot-Modus die Möglichkeit, neue Betriebssysteme auszuprobieren, ohne die gewohnte Umgebung aufzugeben. Egal ob nun Vista oder eine Linux-Distribution - der Neugier werden so keine Steine in den Weg gelegt. Es ist aber durchaus auch sinnvoll, die Vorteile verschiedener Betriebssysteme in Kombination auszunutzen oder Unzulänglichkeiten abzuschwächen; gerade in der Übergangsphase von XP zu Vista kommen Hardware-Hersteller nur zögerlich mit Vista-kompatiblen Treibern hinterher, auch die favorisierte Freeware auf dem PC läuft nicht immer sofort unter Vista.

### Fingerübung: Zweite Partition vorhanden

Vista und XP gleichzeitig auf dem Computer - mit zwei Partitionen ist das ein Kinderspiel. Die Vista-Installation wird ganz normal durchgeführt, als Ziel wird natürlich die Partition angegeben, auf der nicht Windows XP installiert ist. Da diese Partition im Zuge der Installation formatiert wird, sollten alle wichtigen Daten vorher gesichert werden. Der seit Vista integrierte neue Bootmanager *Winload* passt automatisch alles so an, dass ein problemloser Betrieb beider Betriebssysteme möglich ist.

Beim Hochfahren des PCs erscheint jetzt ein Auswahlbildschirm, bei dem zwischen *Microsoft Windows Vista* und einer *früheren Windows-Version* gewählt werden kann. Vista ist dabei voreingestellt und wird automatisch gestartet, sobald der Countdown abläuft. Dieser kann unter Vista bequem geändert werden: Im *Ausführen...*-Feld des Startmenüs wird *msconfig* eingegeben und der Register *Start* angewählt. Das Zeitlimit kann jetzt auf einen anderen Wert gesetzt werden, *Übernehmen* und ein Neustart machen die Änderungen wirksam.



Wichtig: Für ein funktionierendes Dual-Boot-System ist es unabdingbar, dass zuerst XP und danach Vista installiert wird. XP hat nämlich die unangenehme Angewohnheit, den *Master Boot Record* zu überschreiben und damit einen Dual-Boot unmöglich zu machen. Durch Vista erhält der Bootloader eine Schonbehandlung, die das zuvor installierte Betriebssystem nicht beeinträchtigt.

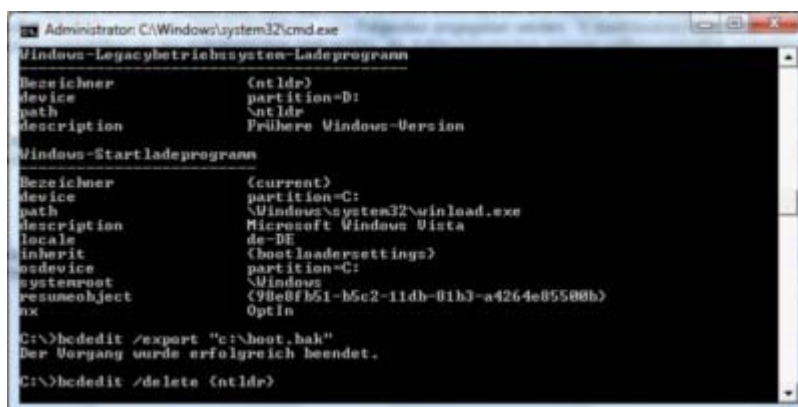
### Ausgebootet: Vista wieder entfernen

Falls die Probezeit von Vista abgelaufen ist und doch nur XP auf dem Computer bleiben soll, kann das neue Windows unkompliziert und sauber wieder entfernt werden. Da zu muss Windows XP gestartet und die Vista-DVD eingelegt werden. Jetzt muss nach einem Klick auf *Start* unten links bei *Ausführen...* Folgendes eingegeben werden: "X:\boot\bootsect.exe /nt52 ALL /force". Das "X" muss gegen den Buchstaben des DVD-Laufwerks ersetzt werden, auch die beiden Leerzeichen vor den Schrägstrichen sind wichtig; die Anführungszeichen müssen selbstverständlich weggelassen werden.

Ein Neustart des PCs beweist: Das Dual-Boot-Menü ist verschwunden. Unter XP kann jetzt die ehemalige Vista-Partition formatiert werden. Mit der GParted Live-CD ist es sogar möglich, beide Partitionen zu einer großen zusammenzufügen - eine zweite Partition zur Datenspeicherung ist allerdings grundsätzlich zu empfehlen. Zuletzt sollten die beiden Dateien *boot.BAK* und *bootsect.BAK* noch von der Systempartition C: entfernt werden, sie gehören noch zum mittlerweile gelöschten Vista-Bootloader. Ein weiterer Neustart sollte sauber auf das altgediente XP booten - auch hier empfiehlt sich im Vorfeld eine Datensicherung, um keine unangenehmen Überraschungen zu entdecken.

### "Will ich behalten": Das alte XP ausmisten

Für den anderen Fall, dass Windows Vista mehr als überzeugend war, gibt es natürlich auch noch die Option, XP zu entfernen. Auch das gelingt unter Vista mit Microsoft-Bordmitteln: Unter *Start* > *Ausführen* wird per "cmd" in die Eingabeaufforderung gewechselt. Hier wird mit dem Befehl "bcdedit" der *Boot Configuration Data Store Editor* aufgerufen. Zum Schutz vor Fehlern sollten mittels "bcdedit /export "C:\boot.bak" die Informationen des Bootloaders gesichert werden. Natürlich sollten auch jetzt wieder wichtige private Daten auf CD gebrannt oder den USB-Stick kopiert werden, falls etwas schief läuft.



```
Administrator: C:\Windows\system32\cmd.exe
Windows-Legacybetriebssystem-Ladeprogramm
-----
Bezeichner      {ntldr}
Device          partition=D:
Path            \ntldr
Description     Frühere Windows-Version

Windows-Startladeprogramm
-----
Bezeichner      {current}
Device          partition=C:
Path            \Windows\system32\winload.exe
Description     Microsoft Windows Vista
Locale          de-DE
Inherit         {bootloadersettings}
Device         partition=C:
Systemroot     \Windows
Resumeobject    {98e8f851-b5c2-11db-81b3-a4264e8f588b}
Os              OptIn

C:\>bcdedit /export "c:\boot.bak"
Der Vorgang wurde erfolgreich beendet.
C:\>bcdedit /delete {ntldr}
```

Die Bootinformationen von Vista werden mit "bcdedit /delete {ntldr}" entfernt. Wie vorhin taucht auch jetzt beim Neustart eines der Betriebssysteme nicht mehr auf - in dieser Situation fehlt Vista. Die vormalige XP-Partition darf diesmal aber nicht einfach so formatiert werden, neben *boot.BAK* und *bootsect.BAK* sollten im Windows-Verzeichnis der Ordner *Boot* sowie die Dateien *bootmgr* sowie *bootstat* erhalten bleiben - auf die muss Vista möglicherweise zugreifen. Der gesamte Rest von XP darf allerdings in den Mülleimer verschoben werden. Auch hier sollte ein Neustart einen sauberen Bootvorgang auf Vista ergeben.

### **Dual-Boot: Doppelt hält besser**

Wer die Vorzüge beider Windows-Generationen genießen möchte, ist mit einem Dual-Boot-System gut beraten - sei es, um den neuesten Sprössling auszuprobieren oder um das zuverlässige XP als Rückhalt auf dem Computer zu behalten. Und auch das Entfernen eines der beiden Betriebssysteme verläuft mit der nötigen Sorgfalt problemlos. Fällt die Wahl schlussendlich auf Windows Vista, kann dieses ohne viel Schnickschnack betrieben oder gleich im Vorfeld den eigenen Wünschen angepasst werden.

Quelle: <http://www.netzwelt.de/news/75172-doppelt-verglast-vista-und-xp.html>